

Beilage zu Nr. 156 des „Enzthäler.“

Donnerstag den 4. Oktober 1883.

Instruktion, Uebungs-Vorschriften und Signale

für die Feuerwehren des Oberamtsbezirks Neuenbürg.

(Fortsetzung von Nr. 155.)

II. Die Leiter mit Stützen.

Zur Bedienung dieser Leiter sind 6 Mann erforderlich, welche von 1 an numerirt werden.

1. Commando.

Ergreift!

Nr. 1 und 2 nehmen Stellung am unteren Ende der Leiter, 3 und 4 in der Mitte, 5 und 6 am oberen Ende und legen die Leiter auf ihre Schultern mit Frontstellung gegen das untere Ende derselben.

2. Commando.

March!

Die Mannschaft setzt sich, mit dem linken Fuß antretend, in Bewegung.

3. Commando.

halt! legt ab!

Die Mannschaft hält, legt die Leiter dem Gebäude bzw. der Straße entlang zu Boden, 3 und 4 lösen die Stützen und legen dieselben auf die andere Seite der Leiter und zwar so, daß sie beiderseits gleichen Abstand von der Leiter haben und an ihren Spitzen 3 bis 3,5 m von einander entfernt sind.

4. Commando.

Leiter auf!

Nr. 1 und 2 treten mit je einem Fuß fest auf die Fußspitzen der Leiter und ergreifen zugleich die unteren Sprossen, 3 und 4 schieben die Stützen, das Auge stets auf die Verbindungspunkte der Stützen mit der Leiter richtend, gleichmäßig und in gleichem Abstand von letzterem nach, 5 und 6 heben das obere Ende der Leiter so hoch vom Boden, als sie reichen können und greifen dann, gegen das untere Ende der Leiter vorgehend, an den Holmen der Leiter weiter bis zur senkrechten Stellung der Leiter.

(Anmerkung: Bei großen Leitern sind 8—10 Mann, wovon je 2 Mann an einer Stütze, erforderlich.)

5. Commando.

Rechts (links) dreht! legt an!

Die Mannschaft dreht die Leiter freitragend nach der angegebenen Richtung und legt sie an das Gebäude an.

6. Commando.

Leiter ab!

Die Mannschaft stellt die Leiter senkrecht und gibt ihr durch Drehung die frühere Stellung, 1 und 2 treten auf die Fußspitzen und ergreifen die unteren Sprossen derselben, 3 und 4 lassen sie mittelst der Stützen, dieselben festhaltend und mit ihnen gleichmäßig in gleichem Abstand zurückgehend, langsam ab, indem zugleich 5 und 6 die Leiter fassen, sobald sie dieselbe erreichen können und rückwärts gehend an den Holmen und Sprossen nachgreifend.

III. Die Bockleiter.

Diese besteht aus zwei gleich langen Leitern mit Stützen, welche mit 1 und 2 bezeichnet, an ihren oberen Enden durch ein eisernes Stängchen mittelst einer Flügelmutter oder einem Strecker verbunden werden können.

Die Leitern werden so auf einandergelegt, daß Leiter Nr. 2 auf Leiter Nr. 1 so zu liegen kommt, daß das obere Ende von Nr. 2 auf dem Fußende von Nr. 1 liegt.

Zur Bedienung dieser Leiter sind mindestens 8 Mann nöthig, welche von 1 an numerirt werden.

1. Commando.

Ergreift!

1 und 2 nehmen Stellung am unteren Ende, 3 und 4 nehmen Stellung am oberen Ende der Leiter Nr. 1, 5 und 6 am oberen Ende und hinter 1 und 2, 7 und 8 am unteren Ende und hinter 3 und 4 der Leiter Nr. 2.

Der Führer stellt sich links von der Leiter Nr. 1 an dem Fußende auf.

Die Mannschaft nimmt die Leitern auf ihre Schultern.

2. Commando.

March!

Die Mannschaft setzt sich mit dem linken Fuß antretend in Bewegung.

3. Commando.

halt! legt ab!

Die Leitern werden der Straße entlang auf den Boden gelegt.

4. Commando.

Zur Bockleiter fertig!

5 und 6, 7 und 8 ergreifen die Leiter Nr. 2 und tragen solche gegen das obere Ende der Leiter Nr. 1, legen diese ineinander, stecken das eiserne Stängchen durch die 4 Leiterholmen und befestigen solches durch die Schraube oder den Strecker.

3 und 4 lösen die Stützen der Leiter Nr. 1 und legen dieselben auf die andere Seite der Leiter und zwar so, wie bei II., Commando 3.

5. Commando.

Leiter auf!

1 und 2 treten je wie bei II., Commando 4, — 5 u. 6 heben die verbundenen Leitern in der Mitte so hoch vom Boden wie II., Commando 4, — 7 und 8 schieben die Leiter Nr. 2 gegen die Leiter Nr. 1 und unterstützen so Nr. 3 u. 4 bis auf eine Entfernung von 3—4 m.

6. Commando.

halt!

5 und 6 lösen die Stützen der Leiter Nr. 2 und kreuzen solche mit den Stützen der Leiter Nr. 1, 3—4 m von einander entfernt.

Es folgen nun diesbezügliche Commando für aufrechtstehende Bewegungen der Bockleiter z. B.: Leiter 10 Schritt vorwärts (rückwärts) rechts schwenkt, links schwenkt! Der Führer gibt zugleich mit der Hand die Richtung der Bewegung an.

7. Commando.

Leiter ab!

1 und 2 treten auf die Fußspitzen der Leiter Nr. 1, 3 und 4 gehen mit den Stützen zurück, indem zugleich 5 u. 6 die Leiter Nr. 1 fassen, sobald sie dieselbe erreichen können, und rückwärts gehend an den Holmen und Sprossen nachgreifen, 7 und 8 gehen mit Leiter Nr. 2 zurück, welche ihre Stützen nachschleppt.

8. Commando.

Leiter marsch fertig!

3 und 4 versorgen die Stützen der Leiter Nr. 1, 7 u. 8 die der Leiter Nr. 2.

5 und 6 lösen die Leitern in der Mitte, befestigen das eiserne Stängchen und legen event. die Leiter Nr. 2 mit 7 u. 8 auf die Leiter Nr. 1.

IV. Die Schiebleiter,

Zu deren Bedienung sind 6 Mann erforderlich.

1.—4. Commando

wie bei der gewöhnlichen Stützenleiter (II.).

5. Commando.

Rechts (links) dreht!

Die Mannschaft dreht die Leiter freitragend nach der angegebenen Richtung.

6. Commando.

Verlängern!

Nr. 1 bringt die Einfallhacken in Ordnung, alsdann ziehen 5 und 6 mittelst des Seils den oberen Theil der Leiter soweit in die Höhe, bis Halt kommandirt wird, worauf die Mannschaft die Leiter an das Gebäude anlegt.

7. Commando.

Ablassen.

Der letzte Steiger legt die Einfallhacken zurück, wobei 5 und 6 am Seil festhalten müssen; nachdem er die Leiter verlassen hat, lassen sie den oberen Theil derselben langsam herab.

Nun folgen dieselben Verrichtungen, wie beim Verlassen der gewöhnlichen Stützenleiter.

Während der Benützung einer aufgestellten Leiter müssen beide Stützen stets je von einem Mann besetzt sein und muß die Leiter vorne von einem Mann gehalten werden.

V. Die Stockleitern (Hackenleitern).

Während des Marsches wird die Stockleiter so über die rechte Schulter gehängt, daß der Hacken vornen und nach innen gefehrt ist. Die Mannschaft wird von 1 an numerirt und stellt sich vor dem zu besteigenden Gebäude mit Front gegen dasselbe auf.

1. Commando.

Steigt auf!

1 legt die kleine Anstellleiter an, 2 besteigt dieselbe mit einer Stockleiter und hängt dieselbe im Fenster des zweiten Stockes seitwärts ein, steigt auf und mit einem Fuß zuerst ein; 3 gibt seine Leiter 1, steigt auf und begibt sich im Reitsitz auf die Fensterbrüstung des 2. Stockes, nimmt seine Stockleiter von 1 und hängt sie im 3. Stock ein, wobei 2 ihn an der Gurte festhalten muß. Hierauf steigt 3 in den 3. Stock u. s. f. bei weiteren Stockwerken.

2. Commando.

Steigt ab!

Der Rückzug geht wie das Aufsteigen vor sich, nur in umgekehrter Ordnung.

VI. Die Dachleitern.

Die Dachleiter wird beim Steigen auf der rechten Schulter mit dem Hacken auswärts und der Vorrichtung zum Zurückschieben der Dachplatte abwärts so getragen, daß der längere Theil der Leiter nach unten sieht.

Es sind 6 Mann nothwendig, die von 1 (dem Schlauchführer) an numerirt werden. Nr. 1, 2 und 3 sind mit Dachleitern versehen.

1. Commando.

Steigt auf!

Nr. 1, 2 und 3 besteigen hinter einander die angelegte Feuerleiter. Oben angekommen, schiebt Nr. 1 mit seiner Dachleiter die Dachplatte zurück, hängt die Leiter ein und steigt auf dieselbe; nun gibt ihm Nr. 2 seine Leiter; 1 hängt sie ebenfalls über und neben der ersten ein und begibt sich auf die obere, worauf 2 von der großen Leiter auf die 1. Dachleiter vorrückt. Jetzt gibt Nr. 3 seine Dachleiter 2, dieser dieselbe an 1, welcher sie einhängt und den Dachfirst besteigt, worauf 2 die oberste Leiter und 3 die mittlere Leiter besetzt. Nun rücken 4 und 5 auf der großen Leiter vor, 4 nimmt Stellung auf der untersten Dachleiter, 5 bleibt oben auf der großen Leiter stehen und 6, der inzwischen den Schlauch mit angeschraubtem Strahlrohr und Mundstück in Empfang genommen hat, reicht denselben an 5, von welchem aus er von Hand zu Hand bis 1 geht. Hierauf behalten 2 bis 6 (letzterer mitten

auf der Leiter) Stellung, befestigen den Schlauch mittelst des Schlauchhalters oder der Schlinge und überwachen denselben. Auf einer Leiter darf nie mehr als ein Mann zu stehen kommen.

VII. Der Rettungsschlauch.

Ist für den Rettungsschlauch keine besondere Abtheilung aufgestellt, so wird er von der Steigerabtheilung mit den Stockleitern bedient.

Nachdem Nr. 1, 2 und 3 in das betreffende Stockwerk gestiegen sind, ein Steigerseil herabgelassen und 4, 5 und 6 den Rettungsschlauch unten parat gelegt, die Riemen geöffnet und den Seilhaken befestigt haben, folgt das

1. Commando

Aufziehen!

3 und 4 ziehen den Rettungsschlauch auf und hängen ihn ein, 4, 5 und 6 ziehen denselben unten vom Hause ab und halten ihn fest.

Ehe ein Gegenstand durch den Rettungsschlauch herabgelassen wird, ist oben durch Nr. 1 das Signal mit der eintönigen Puppe zu geben, und erst wenn es von unten von Nr. 4 erwidert ist, darf der betreffende Gegenstand herabgelassen werden.

2. Commando.

Rettungsschlauch zurück!

Auf dieses Commando wird der Schlauch ausgehängt, mittelst des Steigerseils herabgelassen, wieder aufgewickelt und zusammengepackt, 1, 2 und 3 steigen mit Stockleitern herab.

VIII. Die Spritze.

Die Aufstellung der Spritze muß stets von dem Gebäude so weit entfernt sein, daß die Bedienungsmannschaft außer aller Gefahr ist, insbesondere ist aber die Aufstellung auf der Giebelseite, wenn möglich, zu vermeiden.

Bei Anwendung des Schlauchs ist sehr darauf zu sehen, daß der Rohrführer dem Feuerherd so nahe als möglich bekommt, und den Wasserstrahl erst dann verändert, wenn die angegriffene Stelle gründlich gelöscht ist.

Sehr förderlich ist es, wenn die Schläuche vor der Anwendung naß gemacht werden können.

Die zur Bedienung der Spritze nöthige Mannschaft stellt sich, der Spritzenmeister auf dem rechten Flügel, in 2 Gliedern rechts oder hinter der Spritze mit Front gegen dieselbe auf. Die Mannschaft wird von 1 an numerirt.

A. Die 4rädri gen Spritzen.

1. Commando.

Bedienung neben die Spritze, rechts und links um! Marsch!

Das erste Glied macht rechts, das zweite links um und marschiren neben die Spritze mit Front gegen dieselbe sich aufstellend.

2. Commando.

Spritze fertig!

Die Deichsel wird von den beiden Nächstehenden abgenommen und versorgt; die Druckstangen werden eingelegt, von den Spritzenmeistern die Schläuche eingeschraubt und die Hähnen richtig gestellt. Sobald die Spritze fertig gestellt ist, treten die Mannschaften des ersten Gliedes an den vorderen, die des zweiten Gliedes an den hinteren Hebel.

Das Legen und die Bedienung der Schläuche besorgt die Spritzenmannschaft und deren Ablösung, welche dieselben vom Schlauchhassel nehmen, und, am Abgüßrohr der Spritze beginnend, an einander schrauben; der Führer nimmt das Strahlrohr mit entsprechendem Mundstück und bringt solches dem untenstehenden Steiger, dieser schraubt es an die Schlauchleitung und gibt es von Hand zu Hand, den Schlauch nachziehend, bis zum Schlauchführer (Schläuche wie Schlauchgewinde dürfen nie auf dem Boden fortgezogen, müssen vielmehr getragen werden).

Hat der Steiger 1 mit dem Mundstück seinen Standpunkt eingenommen und sind die Schläuche mit dem Schlauchhaken oder Schlingen eingehängt, so gibt er das Signal „pumpen“ (Wasser bei), welches Signal der bei der Spritze Commandirende auf gleiche Weise beantwortet.

(Fortsetzung folgt.)

